

Unerklärliche Phänomene

Geschichten, über die wir staunen!

Europas bester Wünschelruten-Gänger Thomas Resch:

Schlaflosigkeit, Kopfwahl, Rückenleiden – viele Menschen sind ihre langjährigen Probleme los, weil Rutengänger Thomas Resch ihr Haus „entstört“ hat. Glaubenssache oder Wissenschaft?

Thomas Resch ist ein bodenständiger Typ. Und eines will er gleich klarstellen: „Mit Esoterik hat das Rutengehen überhaupt nichts zu tun!“ sagt der Niederbayer aus Hauzenberg, einem Städtchen bei Passau. „Das ist reine Physik! Und fast jeder kann es.“

Metallschlossermeister Resch hat die Arbeit mit der Wünschelrute von seinem Großvater, einem Steinmetz, gelernt und lange nebenberuflich ausgeübt. Inzwischen ist er so gefragt, dass das Rutengehen seit zwei Jahren sein Hauptjob ist. Er gilt als einer der bekanntesten Experten im Land, ist auch im deutschsprachigen Ausland und auf Mallorca im Einsatz. Wartezeit für einen Termin: vier Wochen.

Wasseradern bringen den Organismus durcheinander

Warum sind unterirdische Wasseradern eigentlich so schädlich? „Ganz einfach: Wasser, das sich bewegt, gibt Energie ab. Und auf die reagieren sensible Menschen. Die Wasseradern und Erdstrahlen bringen den Organismus durcheinander und können körperliche, aber auch seelische Leiden auslösen – von Schuppenflechte bis zu Bluthochdruck. Diese Strahlen sind genauso real wie die von Funkmasten oder Handys.“ Und die Wünschelrute, sagt Resch, zeige einfach

Ich helfe jedem, wieder gut zu schlafen



Thomas Resch in Aktion: Wenn sich der Draht plötzlich bewegt, ist ein Störfeld entdeckt

nur, wie Menschen auf die Strahlen aus der Erde reagieren. „Eine unmerkliche Muskelspannung, die man über der Wasserader hat, bewirkt, dass die Wünschelrute reagiert, sich nach unten neigt oder über Kreuz geht. Aber Auslöser ist nicht die Rute, sondern der Mensch! Acht von zehn Leuten können das, man muss nicht mal an die Sache glauben.“

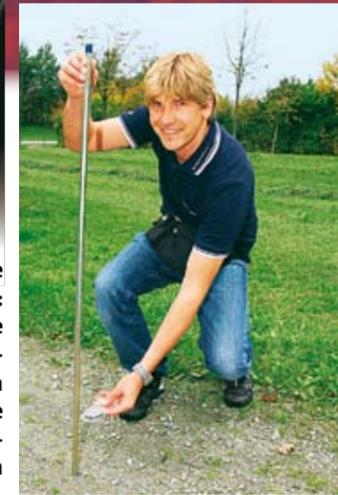
Spezielle Magnetstangen leiten Strahlung um

Auf einer Wiese im Hauzenberger Stadtpark zeigt der 39-Jährige, wie es geht. Konzentriert geht er durchs Gras. Dann zieht plötzlich eine unsichtbare Kraft die Stahlrute nach unten: „Eine Wasserader!“ Er nimmt einen Golfball aus seiner Tasche und markiert die Stelle. Dann geht er weiter, bis die Rute wieder ausschlägt. Resch legt den nächsten Golfball ins Gras. „So kann ich den Verlauf der Adern sehen.“

Wenn er das Grundstück vermessen hat, bespricht er mit den Kunden, wo sie am besten ihr Bett aufstellen sollten, um ihre Beschwerden loszuwerden. Außerdem steckt er, wenn möglich, im Garten spezielle Magnetstangen in die Erde: „Die leiten die Strahlung um.“

Einen neunjährigen Jungen aus Linz hat Thomas Resch so von seiner Neurodermitis befreit: „Nach ein paar Monaten waren sämtliche Krankheitssymptome verschwunden.“ Auf solche Erfolge ist er stolz. „Ich bin kein Wohnungsvermesser, ich

Das beste Hilfsmittel: Spezielle Magnetstangen können die Energie der Erdstrahlen umleiten



Wo soll das Bett am besten stehen? Sind die Störfelder geortet, kann die Frage klar beantwortet werden



verstehe mich als Problemlöser.“ Sein Einsatz läuft so: Erst einmal eine Bestandsaufnahme von außen. „Ich will zunächst gar nicht wissen, wo sich Schlaf-, Wohn- und Kinderzimmer befinden. Wenn die Rute draußen keine Störfelder anzeigt, gibt es auch drinnen keine.“

Sogar Landwirte schicken den Rutengänger in den Stall

Und wenn ja? „Viele wollen nicht ihre ganze Wohnung umkremeln, dann kommen draußen die dipolaren Magnetstangen zum Einsatz. Das eine Ende der Stange ist auf den Nordpol zentriert, das andere auf den Südpol. Diese Stangen werden seit 17 Jahren erforscht und sind seit zehn Jahren im Fachhandel, sie wirken sehr gut.“

Nicht nur Privatleute gehören zu Reschs Kunden. Auch Hoteliers, die ihren Gästen einen geruhsamen Schlaf ermöglichen wollen. Oder Bio-Landwirte, die

ihre Ställe für glückliches Vieh strahlungsfrei haben möchten. „Und sogar Schulmediziner“, sagt Resch. „Selbst die glauben an die Schädlichkeit der Strahlung.“ Die Einwände von Kritikern kennt er, sie stören ihn nicht: „Der Erfolg zählt. Wenn ich Leuten helfen kann, macht mich das froh.“ 240 Euro kostet sein Einsatz für Privathaushalte. In einigen Jahren, davon ist Resch überzeugt, wird seine Kunst als Wissenschaft anerkannt sein.

Margot Dankwerth

Fakten-Check

- Eine Wünschelrute ist ein Ast oder Zweig in einer typischen Form – er muss an einer Seite gegabelt sein. Diese Astgabel soll Strahlungen im Boden aufspüren, die z.B. durch Wasseradern verursacht sind. Der Name Wünschelrute leitet sich vom Wort „wünschen“ ab, das früher auch zaubern bedeutete. Bereits vor 6000 Jahren soll es Wünschelrutengänger in Nordafrika gegeben haben. Nach Mitteleuropa kam die Wünschelrute im 16. Jahrhundert.

- Die Wissenschaft beziehungsweise Parawissenschaft, die sich mit den Phänomenen der Wünschelrute befasst, bezeichnet man als Radiästhesie, das Aufspüren von Wasseradern und anderen Erscheinungen im Boden nennt man Muten.



So können auch Sie Wasseradern finden

- Kaufen Sie im Baumarkt zwei Schweißdrähte, ungefähr einen Meter lang.
- Knicken Sie die Drähte auf einer Seite nach ungefähr 20 Zentimetern rechtwinklig ab, sodass sie wie zwei große Pistolen aussehen.
- Nehmen Sie das kurze Ende der Drähte locker in die Hände. Die Dräh-

te müssen parallel in rund 30 cm Abstand nach vorne zeigen.

- Und dann gehen Sie langsam los. Tut sich nichts, ist das Gebiet störungsfrei. Treffen Sie auf eine Störzone, werden sich die Drähte plötzlich wie von selbst bewegen und sich kreuzen.

Mehr Infos unter: www.rutengehen.org